

Anwesend: D. Egger T. Klink B. Kammerer C. Andrä
W. Konrad P. Kammerer E. Kerig U. Truckenmüller
K. Konrad G. Truckenmüller

Entschuldigt:

Leitung: D. Egger
Protokoll: G. Truckenmüller

TOP 1 - Gelände Firma Eberle, Wettbewerb ist in Vorbereitung

D. Egger hat den kommenden Stadtbaurat Herrn Kärcher kennengelernt. Dieser wird ab Februar begleitend arbeiten, ab Mai dann als Stadtbaurat. Er hat erfahren, dass für das Eberlegelände ein Wettbewerb in Vorbereitung sei. Die Stadt sei mit den Dichtevorstellungen nicht einverstanden. Auch soll der Denkmalschutz eingehalten werden. Eberle wollte schon vor 35 Jahren das Grundstück „vergolden“, wurde allerdings vom damaligen OB daran gehindert. Das Gelände wurde dann an die Stadt verkauft und zurückgemietet. Der geplante Neubau der Firma wird aus finanziellen Gründen kaum möglich sein. Die Bebauung des Geländes ist aus unterschiedlichen Gründen schwierig, unter anderem wegen des Denkmalschutzes und der Sozialbindung, die eingehalten werden muss, ebenso wegen der momentanen Preissteigerungen. B. Kammerer hat eine Stellungnahme der BAPS entworfen. C. Kamm wird gebeten, falls möglich, eine Kopie des Investoren-Bebauungsvorschlags zugänglich zu machen.

TOP 2 - Wertach Vital, BA4 – Baubeginn erst 2024

Der Planfeststellungsbescheid ist ergangen. Die DJK Pfersee hat erfahren, dass Grundstücke als Baulagerflächen belegt werden sollen. Das WWA teilt aber mit, dass erst 2023 die Haushalte verabschiedet werden, die die Planungen und Ausschreibungen im Anschluss ermöglichen. – Erst ab Herbst 24 ist mit der Umsetzung zu rechnen.

TOP 3 -

Tempo 30 in der Brunnenbachstraße – Nachtrag

A: Rasehorn und C. Pettinger haben nach einer Begründung für die Versagung gefragt: Es gibt wohl konkurrierende Papie-re zu Lärmschutzvorschriften. Die Brunnenbachstraße ist im Norden Mischgebiet, im Süden Wohngebiet, hier gelten unterschiedliche Vorschriften. Außerdem wird eine Sanierung anders behandelt als ein Neubau. Angeblich gelten dort Vor-gaben wie für Fernstraßen. Die Straße ist im Lärmaktionsplan aus der Prioritätenliste verschwunden – wird aber wohl bald wieder aufgenommen. Ähnliches gilt für die Hessenbachstraße. Da die Auskunft auch auf eine Verpflichtung der Stadt zu handeln verweist, wenn Bürger eine Überprüfung verlangen, wird E. Kerig das für die Hessenbachstraße übernehmen.

TOP 4 -

Internetseite der BAPS

Die Homepage wird bisher mit einem System erstellt, das den Datenschutz und die Cookies schwer beherrschen lässt. Es gibt rechtliche Probleme um Schriftarten (möglicherweise Ab-zocke). T. Klink hat einen ihr bekannten Webmaster gefragt, ob er die Seite betreuen könnte. Dafür würden Kosten anfallen von ca. 1900 Euro für die Systemumstellung und ca. 58 Euro/ Stunde für die monatliche Pflege. W. Konrad bietet an, die Seite selbst zu betreuen. Dies wird begrüßt.

TOP 5 -

Aktuelles

- P. Kammerer erinnert an das regelmäßige kulturelle Event zum Jahresende für die Mitglieder. Es wird beschlossen, am 8.1.23 die Ausstellung „Grenzen“ in Oberschönenfeld zu besuchen und im Anschluss im Klosterstüble zu essen.
- T. Klink wird die Termine für das nächste Jahr festlegen
- Am 22.4.23 wird das Umweltbildungszentrum eröffnet

- Die Ob hat die Sanierung der Halle 116 aus ihrem Etat unterstützt, voraussichtlich im Frühjahr 23 wird die vorbereitete Ausstellung endlich eröffnet.
 - Eine Initiative aus der Hospizbewegung hat sich für das Gebäude Stadtbergerstraße 25 interessiert, wurde aber beschieden, dass weiterhin ein Verein für Suchtkranke das Zugriffsrecht habe. Ein Gespräch mit den örtlichen SPD-Stadträten zur sozialen Infrastruktur wurde von der BAPS angeregt – es gibt aber noch keine Rückmeldung.
 - Die Einwendungen zur Führung der Linie 5 haben ergeben, dass an der Einmündung Hörbrot-/Perzheimstraße eine Ampel gebaut werden muss für den Radverkehr.
 - Mit der Tramhaltestelle im Bahnhof ist nun erst Ende `24 zu rechnen, im September 2023 soll wenigstens der Fußgängertunnel freigegeben werden
-